

Forum Solidarische Ökonomie - Kultur der Kooperation

Kassel, 2-4. März 2012



Kooperation zwischen Betrieben und Projekten: Samstag, 3. März 2012 11:30 – 13:00

Nr	Workshop-Titel	Beschreibung	Referent_in
1	Genossenschaftliche Energieprojekte: Stand und Perspektiven regionaler Vernetzung	Ausgehend von der neueren Gründungswelle genossenschaftlicher Energieprojekte fragt das Podium nach Möglichkeiten konkreter Kooperation einzelner Projekte am Beispiel der Region Nordhessen. Welche Chance haben Dachorganisationen? Wie können Energieprojekte zu Motoren ländlicher Entwicklung werden?	Burghard Flieger, innova eG; Friedwart Vogel, GeGeFe eG Felsberg; Wolfgang Rühl, Stadtwerke Wolfhagen Moderation: Kristina Bayer,
2	Wie soll eine Computerunterstützung für ein Netzwerk Solidarische Ökonomie aussehen?	In Zeiten der softwaretechnischen sozialen Netzwerke ist ihre Ausgestaltung nicht eine beliebige Unteraufgabe beim Aufbau eines leibhaftigen sozialen Netzwerks, die man meist gern irgendwelchen Experten überlässt. Sie kann Struktur und Leben des Netzwerks wesentlich bestimmen. Deshalb sollte sie von vornherein explizit zum Thema gemacht werden, und zwar in einer Form, bei der technische Argumente gehört werden sollen, die Frage nach dem Bedarf der Nutzer aber im Vordergrund steht. Form: World-Café	Klaus Prätör, Michael Reinecke, Stefan Siebel
3	Die Gründung Sozialer Unternehmen. Praxiserfahrungen von BEST	Die Berliner Entwicklungsagentur für Soziale Unternehmen und Stadtteilökonomie BEST berät und begleitet seit über 10 Jahren Soziale Unternehmen bei der Gründung, Konsolidierung und bei der Weiterentwicklung ihrer Unternehmensziele. BEST verfügt außerdem über umfangreiche Erfahrungen bei Gründungen von sozialen Unternehmen mit	Heike Birkhölzer, BEST

		benachteiligten Migranten. Im Vortrag mit anschließender Diskussion wird an einem Beispiel der Weg einer erfolgreichen Gründung vorgestellt. (Input mit Diskussion)	
4	Wie man solidarische Netzwerke aufbaut. Mit Beispielen aus Italien und anderen Ländern	Von lokalen Zusammenschlüssen von Erzeugern und Verbrauchern über den Aufbau von Bezirken der Solidarischen Ökonomie, von nationalen Netzwerken bis hin zu RIPESS Europa. Beispiele und Erfahrungen mit lokalen Produktionsketten, solidarischen Einkaufsgruppen, Städten der anderen Ökonomie, interregionalen Netzwerken und Austausch zwischen verschiedenen Ländern. Mit besonderer Berücksichtigung der italienischen Erfahrung, aber nicht nur.	Jason Nardi Solidarius Italia, RIPESS http://www.solidarius.com.br/solidariusitalia.it
5	Vermarktung von Produkten & Dienstleistungen aus Solidarischen Unternehmen	Das Projekt Schnittstelle ist der Versuch in der „eigenen“ Szene einen Punkt zu bilden zwischen solidarökonomischen Projekten auf der einen Seite und den Konsument_innen auf der anderen Seite. Klingt super, aber wo hakt es? Oft wird gesagt „das ist so teuer!, kann ich mir nicht leisten!“ Ist das so??? Geiseln sich Projekte nicht an dem „billig sein“ Pathos, wo bleibt da die Wertschätzung? Was für solidarische Modelle gibt es bei der Preispolitik. Form: Input über Projekt Schnittstelle, erweitert mit Beispielen zum solidarischer Umgang mit Vergütung, anschließend Diskussion / Austausch zu den fragen die „in der Luft“ liegen.	Herbie Schnittstelle - Vertriebskollektiv
6	Ernährungssouveränität durch solidarische Netze und Ketten in Nordhessen und anderswo	Bestehen auf gesunder Ernährung – dies ist nachhaltig gelungen durch regional-biologische Schulversorgung im nordhessischen Landkreis Schwalm-Eder! Hierfür kooperieren Produzenten in Netzen und Ketten untereinander sowie kollektive Verbraucher (Schulen, Kindertagesstätten und Altenheimen) und Bildungseinrichtungen. Krankenkassen unterstützen diese Weise der „Gesunden Bildung“! Wie wurde dies erreicht? Welche Akteure und Prozesse waren maßgeblich? Welche Formen der Solidarischen Ketten gibt es im	Clarita Müller-Plantenberg und Barbara Schweitzer Verein zur Förderung der Solidarischen Ökonomie e.V. http://www.vfsoe.de/

		<p>Ernährungsbereich?</p> <p>Clarita Müller-Plantenberg und Barbara Schweitzer vom Verein zur Förderung der Solidarischen Ökonomie e.V. zeigen Ausschnitte aus dem Film „Gesunde Bildung“, in denen die Akteure zu Wort kommen und geben einen Input über „Kultur der solidarischselbstverwalteten Ernährung – Allmende regionaler Gesellschaften“, den sie mit gern auch mit Lehrern, Schülern und Studenten diskutieren wollen.</p>	
7	Regionalwährung – Stärkung regionaler Netzwerke	<p>Wie können Regionalwährungen zur Unterstützung regionaler Netzwerke beitragen, die Wertschöpfung in der Region stärken und die Zusammenarbeit von Betrieben, Gruppen, Initiativen und Projekten verbessern.</p> <p>(Vortrag und Diskussion)</p>	<p>Thomas Staude</p> <p>Regionalwährung BürgerBlüte, Kassel</p>
8	<p>L'ESS en France et en Alsace: histoire, organisation, enjeux actuels et regards outre Rhin.</p> <p>Solidarische Ökonomie in Frankreich und im Elsass: Geschichte, Gestaltung, heutige Herausforderungen und Blick jenseits des Rheins.</p>	<p>Pierre Roth, délégué général de la Chambre Régionale de l'Economie Sociale d'Alsace présentera l'économie sociale et solidaire en France et en Alsace (coopératives, associations, mutuelles, structures d'insertion par l'économique) qui partagent des valeurs communes: primauté de l'homme sur le capital, gouvernance démocratique, lucrativité limitée. Il présentera également le travail de rapprochement des structures allemandes et françaises de l'ESS dans l'Eurodistrict! Nous débattons ensemble autour des valeurs et des enjeux de l'ESS et partagerons nos expériences.</p> <p>Pierre Roth, Vertreter der regionalen Kammer der Sozialwirtschaft im Elsass stellt Solidarische Ökonomie in Frankreich und im Elsass vor (Genossenschaften, Vereine, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, Strukturen zur Eingliederung von Arbeitslosen), die gemeinsame Werte verteidigt: Vorrangstellung des Menschen gegenüber dem Kapital, demokratische Geschäftsführung, begrenzte Lukrativität. Er präsentiert auch die Zusammenarbeit französischen und deutschen Strukturen der SÖ im Eurodistrikt! Wir können danach über die Werte und die Herausforderungen der SÖ debattieren und unsere Erfahrungen austauschen.</p>	<p>Pierre Roth, Anouck Hermant</p> <p>Chambre Régionale de l'Economie Sociale d'Alsace - regionale</p> <p>Kammer der Sozialwirtschaft im Elsass</p> <p>www.cres-alsace.org</p>
9	Kooperation unabhängiger Verlage	<p>Gesprächstrunde:</p> <p>Im deutschsprachigen Raum existiert seit Jahrzehnten eine vielfältige</p>	<p>Waldemar Schindowski (AG</p>

		<p>Szene unabhängiger Verlage. Aufgrund der Veränderung der Verlags- und Buchhandelslandschaft sind Verlage „gezwungen“ unterschiedlichste Formen der Kooperation einzugehen, Vertrieb, Herstellung etc. In diesen Workshop werden verschiedene Formen der Kooperation von Verlagen vorgestellt (bookfair, alive etc.) und die zukünftige Entwicklungen in der Verlagslandschaft diskutiert (ebooks etc.)</p>	<p>SPAK Bücher) Andreas Homann (AV Verlag)</p>
10	Fairere Wirtschaft – wie geht das?	<p>Wirtschaft ist nicht die Summe von Unternehmen, sondern vielmehr ein Netzwerk. Alles was Sie tun oder nicht tun, wirkt sich irgendwo aus. Solidarische Ökonomie kann deshalb gut funktionieren, wenn möglichst alle Stakeholder (bei uns die Lieferanten, Produzenten, Spediteure, Händler, Gastronomen, und Endkunden!) in einem Kollektiv per Konsensdemokratie über alle Fragen entscheiden. Wie es dazu kam, wie das läuft, was nicht läuft, und warum diese Arbeitsweise kostenlos / Opensource verschenkt wird, erzählt der „wohlmeinende Diktator“ Uwe Lübbermann von Premium-Cola.</p> <p>Input mit Diskussion</p>	<p>Uwe Lübbermann Premium-Cola www.premium-cola.de</p>
11	Konsumkritischer Stadtrundgang	<p>Die Grundidee des konsumkritischen Stadtrundgangs ist es, die sozialen und ökologischen Auswirkungen der globalen Warenproduktion praxisnah und direkt vor Ort zu erklären: in der Kasseler Innenstadt. Wir wollen damit Denkanstöße für nachhaltigen Konsum geben und Handlungsalternativen aufzeigen. Der Rundgang ist für Jugendliche ausgelegt, kann aber prinzipiell für jede Altersgruppe angepasst werden. Im Rahmen des Forums für Solidarische Ökonomie wollen wir uns mit dessen Teilnehmern ebenfalls auf die Spuren nachhaltiger Konsum- und Lebensstile begeben und das Konzept des konsumkritischen Stadtrundgangs auf Ebene einer Meta-Führung vorstellen. Wir freuen uns auf regen Austausch und Vernetzung.</p>	<p>TBA www.konsumkritik-kassel.de www.diekopiloten.de</p>
12	Einführung und Aktuelles zur Commons-Debatte	folgt	<p>Silke Helfrich, Autorin des im April `12 ersch. Buches</p>

			„Commons. Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat „ und des Blogs http://commonsblog.wordpress.com/
--	--	--	---

Weitere Informationen zum Forum, die Anmeldung, Tipps für Anfahrt und Unterkunft etc. finden sich auf der Website www.solidarische-oekonomie.de